

Liebe Mitchristen in den Pfarren Kappl – Langesthei – See

Mit dem 11. September dieses Jahres sind wir nun offiziell ein Seelsorgeraum.

Das ist ein Gebiet (Unterpaznaun), in dem mehrere Pfarrgemeinden, die früher alle einen eigenen Pfarrer als hauptamtlichen Seelsorger hatten – nunmehr miteinander verbunden sind und sich auf einen gemeinsamen seelsorglichen Weg einlassen. Dank der MitarbeiterInnen, die den Pfarrer in Kappl, See und Langesthei unterstützen, und die viele Aufgaben ehrenamtlich in ihrer Freizeit tun, konnte ich mich in den vergangenen eineinhalb Jahren ein wenig in den größeren Seelsorgeraum „einarbeiten“ und habe mich auf wiederholte Anfragen der Diözesanleitung bereit erklärt, im neu errichteten Seelsorgeraum zu bleiben – hoffend – noch lange die nötige Kraft und Gesundheit für die Seelsorgeaufgaben zu erhalten.

Die Entscheidung war mir vor allem möglich, weil ich in Diakon Herbert und seiner Gattin Stefanie liebenswerte, engagierte Mitarbeiter habe, die einen Großteil der pastoralen Aufgaben in See ehrenamtlich leisten.

Im Seelsorgeraum hat das Bemühen, die Selbständigkeit der Pfarren zu erhalten und die Kirche im Dorf zu behalten, besonderes Gewicht. Die Menschen sollen auch weiterhin die Möglichkeit haben am Ort religiöse Heimat zu finden.

Damit die Verlässlichkeit in seelsorglichen Angeboten einer überschaubaren Gemeinschaft bestehen bleiben kann, brauchen wir vermehrt Gläubige, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten zur Mitarbeit im pfarrlichen Leben bereit sind.

Der Seelsorgeraum braucht also das Mitgestalten, Mittragen und Mit verantworten vieler!

„Die Not lehrt beten“, sagt ein inhaltsreiches Sprichwort, Die Not hilft aber auch Begabungen der Gläubigen als einen großen Schatz für die Allgemeinheit neu ins Bewusstsein zu rücken.

Im Entstehen für christliche Werte und in einem Beitrag zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft wird die eigene Berufung konkret. Wer bereit ist, einen Dienst in der Gemeinde zu übernehmen, wird dafür auch ausgebildet und beauftragt.

In diesem Sinn erinnere ich an die nächstes Frühjahr wieder stattfindende Pfarrgemeinderatswahl und bitte die Gläubigen um ihre grundsätzliche Bereitschaft, sich als Kandidat(In) zur Verfügung zu stellen.

Die Vision vom Miteinander im Seelsorgeraum ist im Bild vom NETZ zu verstehen.

Die verschiedenen Orte von Seelsorge stellen eigenständige Knotenpunkte dar und stehen zugleich miteinander in Verbindung. Über die Pfarrgrenzen hinaus lernen Menschen einander näher kennen und schätzen, Freundschaften können sich bilden und in gegenseitiger Wertschätzung wächst auch die Freude an der Zusammenarbeit und damit auch ein Stück Lebensqualität.

Liebe Gläubige im Seelsorgeraum Unteres Paznaun (UP)

Ich freue mich auf den gemeinsamen Gottesdienst am 11. September um 14:00 Uhr. Das gemeinsame Feiern im Angesicht der Gegenwart Gottes soll uns Mut, Zuversicht und Freude schenken und die Gewissheit, dass der Herrgott unser aller Bemühen umeinander im Seelsorgeraum segnen wird.

Pfr. Gerhard Haas

*Für das großzügige „Hungeropfer“ am Hohen Frauentag sagen wir allen Pfarrangehörigen Vergelt's Gott.
In Kappl-Langesthei sind € 3.505,77 gespendet worden*